



Gloria Gleithörnchen und der ungebetene Gast ~ ein Märchen für die Erzählschiene ~

Die Hauptfiguren

Gloria Gleithörnchen: gesellig und gastfreundlich, nachtaktiv

Harry Habicht: Glorias bester Freund, eigentlich tagaktiv

Skip der Skunk: tanzt total gerne und überall, nachtaktiv

Bärbel Biber: neu in der Gegend rund um Glorias Baumhaus

Es war Abend im großen Wald. Gloria Gleithörnchen kuschelte sich gerade in ihrem Baumhaus ein und wollte noch ein kurzes Nickerchen machen, bevor sie zu ein paar Gleitflügen zwischen den Baumwipfeln aufbrechen würde. Gloria liebte es, im Schutz der Abenddämmerung von einem Ast zum nächsten zu gleiten. Manchmal wurde sie von ihrem Freund Harry Habicht begleitet. Harry war zwar eher tagsüber am Himmel zu finden, aber er hatte Probleme einzuschlafen und so schloss er sich Gloria oft auf ihren abendlichen Streifzügen an. Kaum hatte sie an ihren besten Freund gedacht, klopfte auch schon ein Schnabel an ihre Tür. „Hallo Harry! Schön, dass du da bist? Möchtest du ein Stück Nusskuchen und einen Blütentee? Setz dich doch. Mach's dir gemütlich. Ach, ich freue mich so sehr, dich zu sehen. Wie geht es dir heute? Konntest du tagsüber ein wenig schlafen? Ich weiß ja, dass du nachts nicht so gut schlafen kannst, aber du brauchst Schlaf. Der ist so wichtig für dich und deine Gesundheit!“

Harry Habicht stand schmunzelnd im Türrahmen des Baumhauses. Er hatte es noch nicht einmal geschafft, das Baumhaus vollständig zu betreten, bevor die vielen Fragen aus Gloria herausprudelten. Aber das kannte er schon. Gloria Gleithörnchen war bekannt dafür, viel und gerne zu reden, während sie Kuchen und Tee an ihre Gäste austeilte. Und bevor Harry antworten konnte, hatte das kleine Gleithörnchen ihm schon ein lecker aussehendes Stück Kuchen vor den Schnabel gehalten.

Harry schnappte zu und ließ sich den Nusskuchen mit Früchten schmecken. Eigentlich war er ja ein Greifvogel, der Fleisch fressen sollte. Und eigentlich sollte er auch tagsüber aktiv sein und nicht nachts. Aber wie hatten seine Eltern damals im Nest immer gesagt: „Es gibt große Habichte, kleine Habichte, lustige Habichte, ernste Habichte, schnelle Habichte und langsame Habichte – aber am Ende des Tages ist jeder von uns ein Habicht. Auch wenn wir alle ein wenig anders sind.“



Gloria Gleithörnchen wartete in der Zwischenzeit immer noch darauf, dass Harry Habicht ihre Fragen beantwortete. Gerade wollte sie ihn noch einmal fragen, wie es ihm geht, als sie ein rhythmisches Klopfen an der Tür hörte. Das war doch der Rhythmus von „Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand“. Dann konnte der nächste Gast nur einer sein:

Skip der Skunk, das musikalische Stinktief des großen Waldes und gleichzeitig dessen bester Tänzer. Gloria hatte die Tür kaum geöffnet, da tänzelte Skip schon durch das Baumhaus, griff sich Harrys Flügel, tanzte ein paar Schritte mit dem überraschten Vogel und wirbelte im Anschluss Gloria mit ein paar Pirouetten durch das Baumhaus, bevor er sie in die Luft warf und geschickt wieder auffing, um ihr dann einen Handkuss zur Begrüßung zu geben. So war das immer, wenn die drei Freunde aufeinandertrafen. „Hallo Leute, was geht ab? Seid ihr bereit für einen coolen Ausflug in der Dämmerung? Ich habe gehört unten am Bach gibt es eine Menge Insekten. Das wäre doch ein guter Snack für uns.“ Gloria antwortete direkt voller Begeisterung: „Ja! Ich hoffe, wir finden den ein oder anderen Käfer! Die Knuspern immer so schön.“

Plötzlich hörten die drei Freunde ein Geräusch unterhalb des Baumhauses. Ein nagendes Geräusch, das sich durch den Baumstamm bis nach oben ausbreitete. Skip sprang sofort zum Baumhausfenster und schaute hinunter. Da er aber sehr kurzsichtig war und nicht so gut sehen konnte (und sich außerdem weigerte, seine Brille zu tragen), gab er nur ein enttäuschtes: „Ich kann nichts sehen.“ von sich. Gloria Gleithörnchen und Harry Habicht waren in der Zwischenzeit schon leise zur Tür geschlichen und ließen sich jetzt von der Plattform des Baumhauses gleiten. Skip der Skunk nahm, wie immer die Strickleiter. Er hatte auch einmal versucht, von der Plattform des Baumhauses zu springen. „Wer gut tanzen kann, kann auch gut landen“ dachte er sich damals – aber leider stimmte seine Vermutung nicht. Er tat sich an seinem Stinktiefknöchel weh und konnte die nächsten fünf Tage nicht tanzen. Da beschloss er, nie mehr von Baumhäusern zu springen.

Während Skip also langsam die Strickleiter hinabstieg, waren die beiden anderen schon unten am Fuß des Baums angekommen. Gloria sah mit ihren großen runden Augen sofort, was los war und rief laut aus: „Mein Baumhaus wurde angeknabbert und zwar von einem BIBER!“



Harry und Skip (der mittlerweile auch unten angekommen war) eilten herbei und bestätigten nickend Glorias Verdacht. „Ja, sieht mir ganz nach den Zahnspuren eines großen Bibers aus.“

„...Zahnspuren einer großen BiberIN!“ hörten sie hinter sich aus dem Halbdunkel des Waldes. Aus dem Schatten der Bäume trat nun eine Biberdame, die ein wenig traurig aussah und verlegen von einem Fuß auf den anderen trat. „Hallo ihr. Mein Name ist Bärbel, Bärbel Biber. Ich bin neu hier in der Gegend. Meine Familie und ich wohnen jetzt unten am Fluss. Mir ist total langweilig, weil ich hier noch niemanden kenne. Naja, und wenn mir langweilig ist, dann knabbere ich Bäume an. Das lenkt mich ab. Ich wusste ja nicht, dass ihr alle da oben wart.“

Die drei Freunde sahen Bärbel neugierig an, bevor Gloria das Wort ergriff: „Hallo Bärbel, mein Name ist Gloria Gleithörnchen und ich wohne da oben in dem Baumhaus. Das sind meine Freunde Harry Habicht und Skip der Skunk.“ Harry und Skip nickten Bärbel freundlich zu.

Gloria ging ein Stück näher auf Bärbel zu und sprach weiter: „Ja, Langeweile kann wirklich total nervig sein, aber ich fände es super, wenn du meinen Baumhaus-Baum bitte nicht mehr anknabbern würdest.“ Gloria lachte und dachte kurz nach. „Du Bärbel, wir wollten gerade einen kleinen Ausflug in der Abenddämmerung machen. Möchtest du vielleicht mitkommen? Wir gehen zusammen am Fluss vorbei und sagen deiner Familie Bescheid. Dann sind wir schon zu viert auf unserer Abendrunde. Das wird schön! Und als Abschluss können in meinem Baumhaus eine kleine Tanzparty veranstalten. Skip hier ist der beste Tänzer des großen Waldes. Was sagst du dazu?“

Bärbel zögerte zuerst ein wenig. Immerhin hatte sie gerade das Zuhause des Gleithörnchens angeknabbert. Aber die drei Freunde sahen wirklich sehr nett aus. „Danke für die Einladung. Natürlich möchte ich mitkommen! Ich zeige euch, wo wir am Fluss wohnen. Kommt mit.“

Und so spazierten alle gemeinsam zum Fluss, wo sie Familie Biber herzlich in der Nachbarschaft des großen Waldes begrüßten.

Gloria, Bärbel, Harry und Skip trafen sich nach diesem Abend jede Woche und gründeten schon bald eine Tanzgruppe: Die TaktTatzen-Truppe aus dem Astpalast. Und das nächste Abenteuer wartete schon auf die neuen Freunde ...



So geht's:

Figuren aus der Vorlage ausschneiden und auf Tonpapier kleben oder laminieren.

Die Figuren können nun in die Erzählschiene gesteckt werden. Wird die Geschichte vorgelesen, werden die Figuren entsprechend verschoben oder nach vorne und nach hinten gesteckt.

Als Variante kann die Geschichte auch von den Kindern erzählt werden. Die Figuren werden in die Erzählschiene gesteckt und mit ein paar Stichworten versehen. Jetzt beginnt ein Kind mit dem ersten Satz und die Geschichte wird von allen Kindern mit jeweils einem Satz weitergeführt.



